Vorstellung über Schutzimpfungen - mehrsprachiger Impfwegweiser zum Thema Impfen für Migrantinnen und Migranten

Beirat für Migration und Integration,

Ludwigshafen den 28.02.2013

Dr. Volker Ball

Wie wird medizinische Prophylaxe wahrgenommen?

Aus dem Zweiten Integrationsindikatorenbericht der Bundesregierung

- **Kinder mit Migrationshintergrund nehmen deutlich seltener an Früherkennungsuntersuchungen teil als gleichaltrige Kinder der Gesamtbevölkerung.**
- **Der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei empfohlenen Impfungen liegt unter dem entsprechenden Vergleichswert.**

Wie sind unsere Kinder und Jugendliche geimpft?

Tab. 55: Impfungen bei Kindern und Jugendlichen (2 bis 17 Jahre, Grundimmunisierung)

	Tetanus %	Diphterie %	Polio %	Hepatitis B %	Pertussis %	Masern* %	Mumps* %	Röteln* %
GESAMT								
Gesamt	**93,0**	**92,6**	**90,8**	**65,8**	**69,5**	**74,2**	**72,0**	**65,8**
Ohne Migrations-hintergrund	94,0	93,5	92,0	65,9	69,7	74,7	72,4	66,1
Mit Migrations-hintergrund	89,7	89,5	87,1	65,7	68,4	72,7	70,7	64,5
Darunter einseitig	91,2	90,9	90,4	67,1	71,1	71,4	70,5	65,5
Darunter beid-seitig	89,0	88,7	85,4	65,0	67,0	73,3	70,7	64,1
Ausländer/innen	88,8	88,5	85,5	64,6	63,4	73,1	71,6	65,2

* mindestens zwei Impfungen

Quelle: Sonderauswertung Robert Koch-Institut

Robert Koch-Institut (Hrsg.) (2008b): Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Kinder- und Jugendgesundheitssurvey (KiGGS) 2003 – 2006: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in Deutschland.

Analyse der KIGGS-Daten

- Der Bericht zieht daraus die Schlussfolgerung, dass nach der Geburt Zugewanderte schlechter geimpft sind, als in Deutschland geborene Kinder mit Migrationshintergrund (Robert-Koch-Institut 2008: 116). Eine weiterführende statistische Analyse zum Zusammenhang von Migrationshintergrund, Sozialstruktur und Impfverhalten bei Kindern ist derzeit anhand der verfügbaren Daten nicht möglich.

Robert Koch-Institut (Hrsg.) (2008b): Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Kinder- und Jugendgesundheitssurvey (KiGGS) 2003 – 2006: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in Deutschland.

Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme

Trotz einer grundsätzlich offenen Einstellung gegenüber Präventionsangeboten beteiligen sich Zuwandererfamilien insgesamt nicht nur seltener an den Früherkennungs-untersuchungen, sondern nehmen bereits die Schwangerschaftsvorsorge weniger in Anspruch.

Ereignisse - wie ein Masernausbruch im Asylbewerberheim in Neumünster- zeigen, dass die beobachtete geringere Durchimpfung vor allem bei Personen mit eigener Migrationserfahrung ein erhebliches Ausbreitungspotential hat und zu einer Belastung der sozialen Sicherungssysteme führen kann (3).

3. Takla A, Barth A, Stöcker P, Siedler A, Dudareva S, Paeth K, Jessen S, Wichmann O, Deleré Y (2011) Evaluation of Two Containment Strategies During a Measles Outbreak in an Asylum Seeker Shelter – Neumünster, Germany, 2010. Poster Annual EIS Conference 11.-15. April 2011, Atlanta

Forschungsprojekt BMG: Entwicklung einer Strategie zur Steigerung der Impfquoten bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

- **Einfluss auf die Inanspruchnahme von Impfungen haben v.a. die Informations- und Organisationsprozesse in der Familie sowie der Einfluss der impfenden Ärztinnen und Ärzte.**
- **Bei einigen Müttern mit Migrationshintergrund wirken Sprachdefizite als zusätzliche Barrieren, den direkten Kontakt zum Arzt zu suchen.**
- **Von 16 Bundesländern gaben 13 ausdrücklich einen Unterstützungsbedarf hinsichtlich fremdsprachiger Impfaufklärungs- und Einwilligungsmaterialien an.**

MiMi-Projekt Impfwegweiser

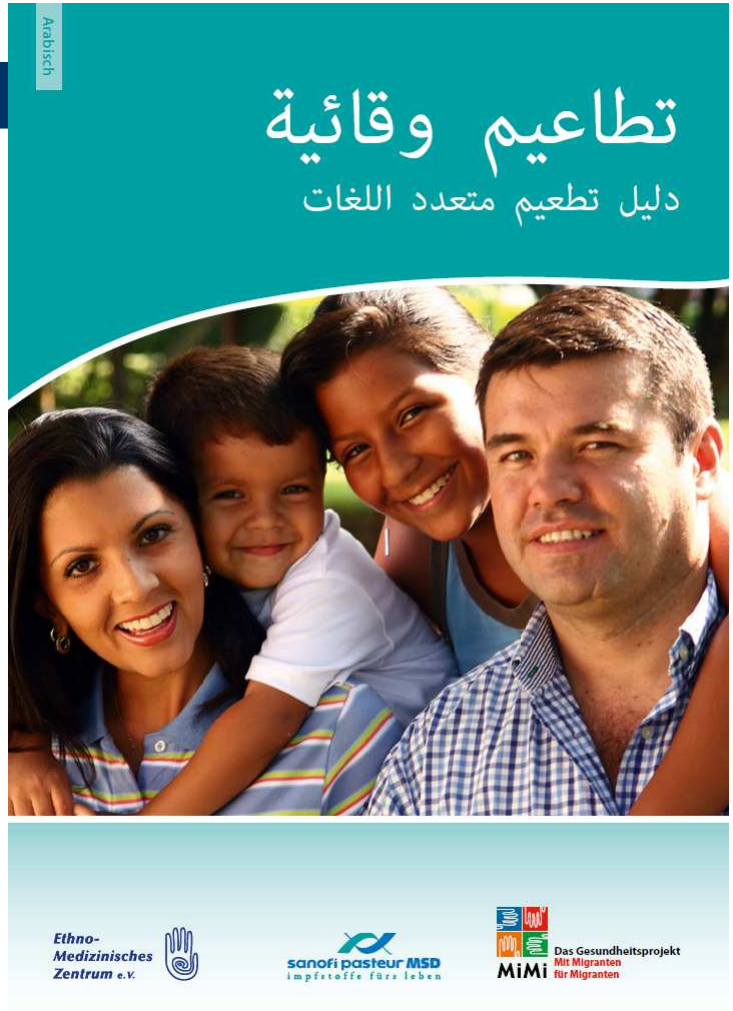
Im Rahmen seiner MiMi (mit Migranten für Migranten) Impfschutzinitiative Deutschland veröffentlichte das Ethno-Medizinische Zentrum e. V. einen umfangreichen Wegweiser zum Thema Impfschutz.

Informationen in verschiedenen Sprachen

Der Wegweiser, der in Kooperation mit Sanofi Pasteur MSD entwickelt wurde, ist derzeit in 14 Sprachen (Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kurdisch, Persisch, Polnisch, Russisch, Serbokroatisch, Spanisch und Türkisch) lieferbar und bietet muttersprachliche Informationen rund um das Thema Impfen.

Aktuelle Empfehlungen

- **Die Broschüre enthält die Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) und erläutert u.a. die gesellschaftliche Bedeutung des Impfens.**



Details erklärend - praxisnah

- **Daneben klärt der Wegweiser über die Übertragungswege und Gefahren von Infektionskrankheiten auf, beinhaltet eine Übersicht der Risiken und möglichen Nebenwirkungen des Impfens sowie Antworten auf praktische Impffragen.**

Der Impfwegweiser deutsch

Wo bekomme ich den Wegweiser?

- http://www.impfenaktuell.de/service/schutzimpfungen-mehrsprachiger-impfwegweiser/
- http://ebookbrowse.com/im/impfwegweiser
- E-Mail an ethno@onlinehome.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!